Deutscher Landschaftsarchitektur Preis 2027

Auslobung

Ihre Fragen richten Sie an
Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen bdla
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6
10179 Berlin
Tel. 030 278715 - 0
info@bdla.de
www.bdla.de

Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2027

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen lobt zum 18. Mal den Wettbewerb um den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis aus.

Wo sind die funktional wie auch atmosphärisch starken Antworten auf den stetig fortschreitenden Klimawandel, auf die weiterhin zunehmende Ressourcenknappheit und auf den massiven Verlust der Artenvielfalt? Wie sehen die konkreten Ansätze für die Umsetzung der Mobilitätswende und den Umgang mit der zunehmenden gesellschaftlichen Polarisierung aus?

An Antworten auf diese ökologischen, sozialen und ökonomischen Fragestellungen und Herausforderungen ist die Landschaftsarchitektur heute täglich, flächendeckend und federführend beteiligt. Landschaftsarchitekt:innen gestalten zentrale Orte gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Aushandlung. Was macht diese Orte aus? Welche Konzepte und Projekte liefern uns Inspiration und Innovation für die Zukunft?

Die Bandbreite der Tätigkeitsfelder der Profession spiegelt sich in den verschiedenen Auszeichnungskategorien (Beschreibungen ab Seite 4) wider.

Der Wettbewerb um den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2027 präsentiert herausragende gestalterische und konzeptionelle Planungsleistungen und trägt damit wesentlich zur Sichtbarkeit der Landschaftsarchitektur in Deutschland bei. Alle zwei Jahre geht der Preis an ästhetisch anspruchsvolle, innovative, ökologische und partizipative Projekte im Sinne einer klimagerechten Landschaftsarchitektur. Im Mittelpunkt stehen eine soziale und ökologische Siedlungs- und Landschaftsentwicklung sowie eine zeitgemäße Freiraumplanung.

Schirmherrschaft des Verfahrens

Schirmherrin ist Verena Hubertz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Art des Verfahrens

Der Deutsche Landschaftsarchitektur-Preis wird auf eine Bewerbung hin verliehen. Über die Zuerkennung des Preises und der Auszeichnungen entscheiden unabhängige, sachverständige Preisrichter:innen.
Die Vorprüfung sichtet die eingereichten Arbeiten auf die formale Zulässigkeit und betreut das Verfahren. In einer ersten Wertungsrunde erstellen Juror:innen aus allen online eingereichten Arbeiten eine Shortlist, nehmen die Nominierungen vor. Im Rahmen einer Jurysitzung (zweite Wertungsrunde) wählen sie aus den nominierten Arbeiten den Ersten Preis aus und vergeben bis zu neun Auszeichnungen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind
- deutsche oder in Deutschland ansässige Landschaftsarchitekt:innen,
- Personen mit einem Studienabschluss in den Fachrichtungen der Landschaftsarchitektur (Freiraum- und Landschaftsplanung),
- Angehörige anderer Fachdisziplinen, soweit sie Mitglied im bdla sind, und
- Arbeitsgemeinschaften unter relevanter Beteiligung vorstehend Genannter.

Insbesondere Auftraggeber:innen sind eingeladen, Arbeiten von Teilnahmeberechtigten einzureichen.
Ausländische Landschaftsarchitekt:innen sind eingeladen, sich mit in Deutschland realisierten Projekten zu bewerben.

Jede/r Teilnahmeberechtigte kann sich mit max. drei Arbeiten am Wettbewerb beteiligen.

Der Bearbeitungszeitraum des Projektes darf nicht länger als fünf Jahre ab Auslobung (November 2026) zurückliegen.
Davon ausgenommen ist die Kategorie „Reifeprüfung – Projekte, 20 Jahre und älter“ (Fertigstellung also vor 2007).
Studien- und Abschlussarbeiten sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Teilnahmegebühren

Für eingereichte Projekte, deren Plan-/Entwurfsverfasser:innen bdla-Mitglied/er ist/sind, entfällt die Teilnahmegebühr; sie ist mit dem bdla-Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Für alle anderen Einreicher:innen wird eine Gebühr in Höhe von 200 Euro pro Projekt in Rechnung gestellt. Die Teilnahmegebühr wird nach dem Bearbeitungsschluss (25. Januar 2027) durch den Auslober bdla erhoben. Der Versand der Rechnung erfolgt an die während der Registrierung angegebene Adresse.

Registrierung und Online-Einreichung

Die Auslobung und die Teilnahmebedingungen sind ab November 2026 unter www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de einsehbar.

Die Bewerbung beim Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis erfolgt im Rahmen eines Online-Verfahrens.
Für die Teilnahme am Wettbewerb ist eine Online-Registrierung der Bewerberin/des Bewerbers erforderlich. Im Anschluss kann in einem persönlichen Account die Einreichung von bis zu drei Arbeiten vorgenommen werden. Dabei reicht die/der Wettbewerbsteilnehmende digitales Bild- und Planmaterial (im Format jpg, png oder gif) sowie Text zum Projekt über die Webseite bdla-wettbewerbe.de ein. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

Die Teilnehmenden tragen die Verantwortung für die Vollständigkeit ihrer Einreichung. Es besteht die Möglichkeit, das Projekt bis max. drei Kategorien zuzuordnen, in denen der Auslober eine Auszeichnung vergibt.

Bearbeitungs-/Einreichungsschluss

Bearbeitungsschluss ist am **25. Januar 2027 (23.59 Uhr).**

Vorprüfung und Bewertung erfolgen aufgrund der fristgerecht hochgeladenen Unterlagen.

Jury

Die Jurybewertung erfolgt in zwei Wertungsphasen – Vorauswahl mit Nominierung (online) und Entscheidung (Sitzung).

Online jurieren:
Chris van Gent, Stadtplanungsamt Amsterdam (NL)
Prof. Stephan Lenzen, RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekt:innen, Bonn, bdla-Präsident
Prof. Anna Lundqvist, MAN MADE LAND, Berlin
Jörg Michel, POLA Landschaftsarchitekten, Berlin
Prof. Laura Vahl, kokomo Landschaft und Stadtraum, Berlin, Professorin für Entwurf und Darstellung, Berliner Hochschule für Technik

An der Preisgerichtssitzung nehmen neben den vorgenannten Juror:innen teil:
Michael Eckenweber, Leiter Bahnhofsvorplatz und Anschlussmobilität bei der Deutschen Bahn, Berlin
Jan Lauterbach, Polytan, Berlin
Dominik Scheuch, YEWO Landscapes, Wien (AU)
Laura Weißmüller, Süddeutsche Zeitung, München

Nominierungen

Für die Nominierung von preiswürdigen Arbeiten sichtet und bewertet die Online-Jury alle zum Wettbewerb zugelassenen Arbeiten. Jede Preisrichterin und jeder Preisrichter hat eine Stimme. Es können max. 35 Nominierungen zum Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2027

vorgenommen werden.
Die Bekanntgabe der Nominierungen erfolgt nach Ablauf der ersten Bewertungsrunde ab dem **11. März 2027.**

Geforderte Unterlagen

Nach Veröffentlichung der Nominierungen werden die Verfasser:innen von nominierten Arbeiten gesondert aufgefordert, ihre Wettbewerbsunterlagen in der vom Auslober geforderten Form für die Preisgerichtssitzung an die bdla-Bundesgeschäftsstelle zu übersenden.
Gefordert sind:

- max. zwei Plakate im DIN A1-Hochformat (per Post)
- zzgl. (per Upload) Erläuterungen zum Projekt auf bis zu max. zwei Seiten A4 im pdf-Format sowie folgende Daten: Pläne und Bilddateien im tif-, pdf- oder jpg-Format mit min. 300 dpi Auflösung

Die Einsendung auf dem Postweg erfolgt an:
Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen
Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang A
10179 Berlin

Der Einsendeschluss ist der **7. April 2027.** Es zählt das Datum des Poststempels (ggfs. ist auf Nachforderung ein Nachweis für die fristgerechte Einlieferung zu erbringen).

Eine Rücksendung der eingereichten Unterlagen erfolgt nicht. Für Beschädigung oder Verlust von Wettbewerbsarbeiten kann keine Haftung übernommen werden. Der bdla erwirbt die Veröffentlichungs- und Nutzungsrechte für die eingesandten Arbeiten/hochgeladenen Dateien im Rahmen der Veröffentlichungen zum Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis.

Entscheidung über Preis und Auszeichnungen

Die Ermittlung der Preisträger:innen obliegt der vom bdla berufenen Jury, die am **16. April 2027** in Berlin zusammenkommt.
Zu Sitzungsbeginn wird aus den neun anwesenden Juror:innen die/der Vorsitzende gewählt. Jede/r Preisrichter/in hat eine Stimme; im Falle der Stimmgleichheit hat die/der Vorsitzende zwei Stimmen.
Alle Entscheidungen werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Die Entscheidung ist endgültig und der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die Jury vergibt einen Ersten Preis und max. neun Auszeichnungen in folgenden Kategorien:

Öffentlicher Raum
Projekte, die sich mit der Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Promenaden, Grün- und Straßenräumen sowie den vielfältigen Nutzungsanforderungen befassen. Sie schaffen hervorragende Nutzungs- und Aufenthaltsqualität – unter Berücksichtigung von Fragestellungen wie z.B. der Anpassung an den Klimawandel, Umsetzung der Mobilitätswende, demokratische Teilhabe und Gendergerechtigkeit.

Wohn-, Lern- und Arbeitsumfeld
Diese Kategorie würdigt wegweisende Freiräume im Kontext von Wohnquartieren, Bildungseinrichtungen sowie im Arbeitsumfeld. Gesucht sind Orte mit hoher Nutzungsqualität und einem hohen

Aufenthaltswert, die auf innovative Art und Weise auf menschliche Bedürfnisse eingehen und ein soziales Miteinander schaffen.

Pflanzenverwendung
Projekte mit einer besonderen Qualität hinsichtlich des Einsatzes von Vegetation, erdgebunden, aber auch an Fassaden und auf Dächern, sowie Strategien zu ihrer nachhaltigen Pflege und Unterhaltung werden in dieser Kategorie ausgezeichnet: innovative Pflanzenverwendung und resiliente Gestaltung**.**

Mehr Landschaft wagen
Im Fokus stehen umgesetzte aber auch konzeptionelle Arbeiten, die Natur und Landschaft als Grundlage für lebenswerte Städte und Regionen erhalten oder stärken. Denkbar sind Planungen aus den Bereichen Städtebau, Grünordnung, Landschaftsplanung, Klimafolgenanpassung, Renaturierung, Artenschutz und Biodiversität.

Sport, Spiel und Bewegung
Diese Kategorie sucht charakteristisch gestaltete Sport- und Bewegungsräume sowie öffentliche Parks und Grünanlagen, die vielfältige Angebote bieten bzw. in einem sehr gut gemeinschaftlich nutzbaren Raum zusammenführen.

Bauen im Bestand /Historische Anlagen
Besonderes Augenmerk liegt auf Projekten, die den sensiblen Umgang mit bestehenden und historischen Freianlagen im Spannungsfeld zwischen Bewahren und Neuinterpretieren beispielhaft weiterdenken und zugleich zeitgemäße Anforderungen an Denkmal-, Natur- und Klimaschutz integrieren.

Klimaangepasste Infrastruktur
Gesucht werden Projekte, die als Teil städtischer oder landschaftlicher Systeme durch intelligentes Wassermanagement, Entsiegelung, Verschattung, ressourcenschonende Materialkreisläufe oder neue Pflegeansätze zur Resilienz von Städten und Landschaften beitragen.

Experimentelle Projekte und Bauen im Detail
Diese Kategorie zeichnet innovative, unkonventionelle oder besonders überzeugende Projekte und Interventionen aus, die mit gestalterischem Mut und Haltung neue Wege beschreiten – vom konstruktiven Detail über besondere Materialverwendungen bis hin zu experimentellen Planungsprozessen.

Reifeprüfung – Projekte, 20 Jahre und älter (Fertigstellung vor 2007)
Betrachtet werden in dieser Kategorie Freiraumprojekte, die ihre Qualität über Jahrzehnte bewiesen haben. Eingereicht werden können ausschließlich Arbeiten mit Fertigstellung bis 2007, die sich unter Pflege, Nutzung und Veränderung nachhaltig bewährt und weiterentwickelt haben.

Die Präsenzjury kann Auszeichnungen in vorgenannten Kategorien vornehmen; muss dies aber nicht, wenn in einer oder mehreren Kategorien kein geeignetes Projekt vorliegt.

Den Preisrichter:innen steht es im Weiteren frei, wenn in einer Kategorie kein geeignetes Projekt ausgezeichnet werden kann, ggfs. eine neue Kategorie zu bilden und eine Auszeichnung für ein herausragendes Projekt zu vergeben, das nicht den oben genannten Kategorien zuzuordnen ist. Es kann immer nur ein Projekt pro Kategorie eine Auszeichnung erhalten.

Ihre Fragen richten Sie an
Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen bdla
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6
10179 Berlin
Tel. 030 278715 - 0
info@bdla.de
www.bdla.de

Der Preis und die Auszeichnungen werden in Form von Preis-Skulpturen und Urkunden verliehen. Der Wettbewerb ist nicht dotiert.

Präsentation der Arbeiten

Nach Bekanntgabe der Nominierungen werden alle nominierten Arbeiten auf www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de präsentiert.
Die Präsentation der von der Jury ausgewählten Arbeiten erfolgt online und auf den Kommunikationskanälen des bdla.
Zur Preisverleihung erscheint eine umfangreiche Broschüre mit allen ausgezeichneten Projekten sowie den zum Wettbewerb Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2027 nominierten Arbeiten.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung am **1. Oktober 2027** in Berlin statt. Aus diesem Anlass werden die ausgezeichneten Arbeiten in bewegten Bildern und Fotosequenzen der Öffentlichkeit vorgestellt.